

März – Mai 2024

EVANGELISCH LUTHERISCHE BONNUS KIRCHENGEMEINDE BERSENBRÜCK



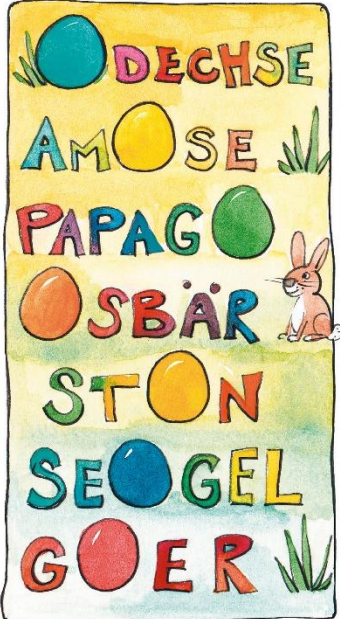
BONNUSBOTE



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Welche sieben Tiere sind das?



Was qualmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Kaminchen!



Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!

Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



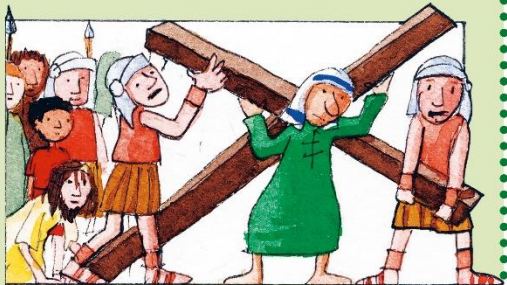
Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was? Er meint Simon? Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26.



Liebe Leserin, lieber Leser,

in den letzten Tagen haben viele von Ihnen Post bekommen: die Wahlunterlagen für die Kirchenvorstandwahl. Wer ein wenig mit dem Computer umzugehen weiß, wird sich freuen, zum ersten Mal per Internet wählen zu können. Es ist denkbar einfach. Bitte die Frist bis zum 3.3. beachten! Inzwischen ist bereits eine große Zahl an Briefwahlunterlagen an uns zurückgegangen. Sie können aber auch gerne am Wahltag selbst (10. März) nach dem Gottesdienst zwischen 11 und 13 Uhr zu uns ins Gemeindehaus kommen und auf herkömmliche Weise wählen. Bitte machen Sie

auf jeden Fall von Ihrem Stimmrecht Gebrauch! Auch wenn die Wahl nur sehr eingeschränkt eine Auswahl ermöglicht, macht das Wählen Sinn. Sie können mit Ihren Stimmen die zukünftigen Kirchengemeinderäte unterstützen und signalisieren, dass Sie hinter ihnen stehen. Gleichzeitig können Sie mit jeder Stimme eine gewisse Verbundenheit zu unserer Kirchengemeinde zum Ausdruck bringen!

3

Zu den Besonderheiten der nächsten Wochen gehört es, dass wir vom 7. bis 24. März von Mitgliedern des Kirchenkreisvorstandes visitiert – sprich besucht – werden. Lesen Sie dazu bitte den Artikel von Superintendent Joachim G. Cierpka auf Seite 19.

Es freut mich, dass die *KLEINE KIRCHE für alle* so einen guten Anklang gefunden hat (siehe S. 11). Unter anderem in Kombination mit dieser Gottesdienstreihe wird es in den nächsten Monaten wieder zahlreiche Taufgottesdienste geben (siehe S. 17 u. 24).

Bilder von der Demo am 12. Februar „BUNT STATT BRAUN“ finden Sie ebenso wie viele zusätzliche Infos auf unserer Homepage.

Nun wünsche ich ihnen einmal mehr viel Vergnügen beim Durchstöbern dieses BonnutusBoten!

Ihr Pastor Johannes Beisel



Aus dem Inhalt

Seite

Kinderseite	2
Orientierung	3
Psalm 23	4
Angedacht	5, 8, 10
Kirchenvorstandwahl	6-7; 9
Gottesdienste	11; 13
Spenden	11
Gruppen und Kreise	12
Geburtstage, Freud und Leid	14-15
Konfirmation und Jugend	16
Taufen und TAUFFEST	17; 24
Nachhaltig spenden	18
Visitation – Was ist das?	19
Selbstkritische Stellungnahme	20
Frauenfrühstück	21
Weltgebetstag	22
Stimmt es, dass	23

DER HERR IST MEIN HIRTE,
 MIR WIRD NICHTS MANGELN.
 ER WEIDET MICH AUF EINER GRÜNEN AUE
 UND FÜHRET MICH ZUM FRISCHEN WASSER.
 ER ERQUICKET MEINE SEELE,
 ER FÜHRET MICH AUF RECHTER STRASSE
 UM SEINES NAMENS WILLEN,
 UND OB ICH SCHON WANDERTE IM
 FÜRCHTE ICH KEIN UNGLÜCK, FINSTERN TAL,
 DENN DU BIST BEI MIR,
 DEIN STECKEN UND STAB TRÖSTEN MICH.
 DU BEREITEST VOR MIR EINEN TISCH
 IM ANGESICHT MEINER FEINDE,
 DU SALBEST MEIN HAUPT MIT ÖL
 UND SCHENKEST MIR VOLL EIN,
 GUTES UND BARMHERZIGKEIT WERDEN
 MIR FOLGEN MEIN LEBEN LANG,
 UND ICH WERDE BLEIBEN IM HAUSE
 DES HERRN. DU SALBEST
 MEIN HAUPT
 IMMERDAR MIT ÖL UND
 SCHENKEST MIR VOLL EIN,
 GUTES UND
 BARMHERZIGKEIT
 WERDEN MIR FOLGEN
 MEIN LEBEN LANG
 UND ICH WERDE BLEIBEN
 IM HAUSE
 DES HERRN
 IMMERDAR.

PSALM
 23

Liebe Leserin, lieber Leser,

Der Psalm 23 mit seinen ansprechenden Bildern (siehe die künstlerische Gestaltung auf der linken Seite) ist sicher einer der bekanntesten Texte der Bibel. Gleich zu Beginn heißt es „Der Herr ist mein Hirte.“

Da könnte man auf die Idee kommen, dass neben Gott als dem guten Hirten die Menschen dann eben als dumme Schafe zur Geltung kommen – was ja durchaus eine gewisse Berechtigung hätte. Doch wer so denkt, verfehlt den entscheidenden Punkt. Denn in erster Linie geht es um das besondere Verhältnis des Hirten zu seinen Schafen. Es geht um das intensive Bemühen des Schäfers, der sich unter Einsatz seines ganzen Seins um seine Herde kümmert, der sich voll und ganz für seine Tiere einsetzt. Das wohl schönste und bekannteste Beispiel dafür erzählt Jesus in einem Gleichnis, dem Gleichnis vom verlorenen Schaf.

Da überlässt ein Hirte 99 andere Schafe sich selbst, weil er das eine verlorene Schaf unter gar keinen Umständen aufgeben will. Für eine Weile gilt seine ganze Aufmerksamkeit alleine diesem einen Schaf. Intensiv sucht er es so lange, bis er es schließlich wiederfindet.

So setzt sich Gott – der gute Hirte – für uns ein. Ja, das ist überhaupt sein Wesen, dass er *für uns* ist, dass es ihm um uns geht, um seine Geschöpfe, die nicht nur biologisch ihr Auskommen haben sollen. So wie sich Schafe auf einen wirklich guten Hirten verlassen können, so sollen wir uns auf das Für-uns-Dasein Gottes verlassen können.



5

Wir brauchen keine „Führer“, wohl aber verlässliche Autoritäten. Politisch Verantwortliche, deren Vorgehen wir vertrauen können und dies sich unideologisch für alle Menschen in unserer Gesellschaft einsetzen.

Das Für-uns-Dasein Gottes spiegelt sich im Leben Jesu in ganz besonderer Weise wider. So ist es kein Wunder, dass auch Jesus selbst als guter Hirte bezeichnet werden kann. Anderswo allerdings auch als Schaf. Als Lamm, das aufopferungsvoll für uns seinen Weg geht.

Deswegen sehe ich in dem weißen Schaf, das der Künstler Andreas Felger oben links in sein Bild gesetzt hat, auch eine Anspielung darauf, dass Jesus uns nach seinem Tod am Kreuz nicht als schwarzes Looser-Schaf begegnet, sondern als Auferstandener und damit als hoffnungsvolle Lichtgestalt.

Ihr Pastor Johannes Beisel

Das Gesicht der Kirche

6

Manchmal sind Türen wenig einladend und nicht alle werden durch jede Tür gelassen...

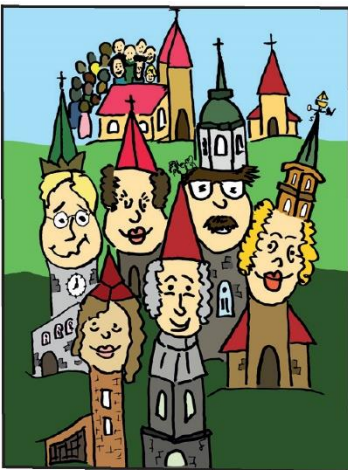


An den Türen von Kirchen ist das ganz anders.



Da stehen oft Muskelprotze - Türsteher. Die prüfen erst einmal, ob du reindarfst.

Da gibt es Kirchenvorstände. Sie geben der Kirche ein freundliches Gesicht und sagen...



Im Kirchenvorstand wird Politik für die Gemeinde gemacht.



„Komm doch rein und feiere mit uns. Du kannst mit uns sprechen. Über den Glauben. Und über alles andere auch.“

Es wird bei Sitzungen über Kinder und Alte, Chöre und Kreise geredet - und über Geld, das da ist und Geld, das fehlt!

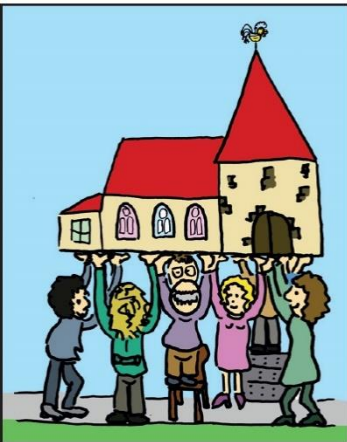


Denn Martin Luther hat gefordert, dass in der evangelischen Kirche alle gleiche Rechte haben sollen.



Mitglieder des Kirchenvorstandes werden von der ganzen Gemeinde gewählt. Und Demokratie wird hier ganz großgeschrieben.

Er nannte es das ‚Priestertum aller Gläubigen‘. Ihre Stimme ist dabei genauso wichtig wie die der Pastorinnen und Pastoren.



Aber allein schaffen sie das nicht.

Schön, dass du also hin und wieder mitmachst – und jetzt den Gemeindebrief liest!



...und die Mitglieder des Kirchenvorstandes sind die Säulen der ganzen Gemeinde.

Denn was sie und wir alleine nicht schaffen, das schaffen wir gemeinsam.



Sonntagsmaler Hans Hentschel

Jetzt QR Code scannen und Filme vom Sonntagsmaler sehen



Bilder aus anderen Welten

8

- ❖ Manchmal ist es, als gäbe ein*e schon Gestorbene*r ein Zeichen aus einer anderen Welt.

Der tote Vater erscheint in einem Traum, der mir so real vorkommt. Und dem doch ein Erwachen folgt und dann ein Verblässen. Eine verstorbene Schwester scheint noch einmal präsent, ja, fast greifbar nah.

Aber ob es so ist? Ist wirklich er es oder sie, die zurückkehren? Als sei der Horizont eine halbdurchlässige Haut, durchdringbar von der gegenüberliegenden Seite. Jedes dieser Ereignisse ließe sich auch anders deuten.

Vielleicht erlebe ich diesen Moment, weil meine Sehnsucht und meine Fantasie sich verbünden. Sie erschaffen Bilder, die den Träumen ähnlich sind, nur eben am Tag. Gnädige, gütige Bilder, die Kraft haben, mich zu trösten.

Wenn der Augenblick endet, in dem diese Bilder real erscheinen, wird der Schmerz wieder spürbar. Aber es bleibt auch die Erinnerung, stark und präsent. Und die möchte ich nicht gleich wieder wegwischen.

Diese Bilder, es mag sein, dass sie nicht zu dem gehören, was wir „Wirklichkeit“ nennen. Und doch sind sie wirksam und wirken weiter in mir.

Und so sind diese Trostbilder nicht verträöstend, sondern stiften Hoffnung und Kraft. Sie helfen zu überstehen, was eigentlich unerträglich ist.

Sie gehen mit, wenn die Zeit ihren Takt und ihr Tempo wieder aufnimmt, der Alltag zurückkehrt und das Leben wieder an Normalität gewinnt.

Ich kann mich erinnern, ihnen nachspüren. Wieder und wieder trösten sie mich.

Kirchenvorstand wählen – so geht's:



Sie bekommen Post!
Kirchenvorstandswahl
10. März 2024



Onlinewahl?

Zugangscode steht in den Wahlunterlagen

Briefwahl?

Alles Nötige liegt in den Wahlunterlagen

Urnenwahl?



MITWÄHLEN!
KIRCHEMITMIR.DE

Ihr Wahllokal

Gemeindehaus Bersenbrück
Mittelstraße 17, 49493 Bersenbrück
So. 10.3.2024, 11:00 - 13:00 Uhr

Ihre Wahlunterlagen sind bis Mitte Februar bei Ihnen!
Nichts erhalten? Bitte melden Sie sich gerne im Kirchenbüro.

Die Fristen für Online- und Briefwahl stehen in den Wahlunterlagen

Foto: Hillbricht

Seid stets bereit, jedem **Rede** und **Antwort** zu stehen, der von euch **Rechenschaft** fordert über die **Hoffnung**, die euch erfüllt.



1. PETRUS 3,15

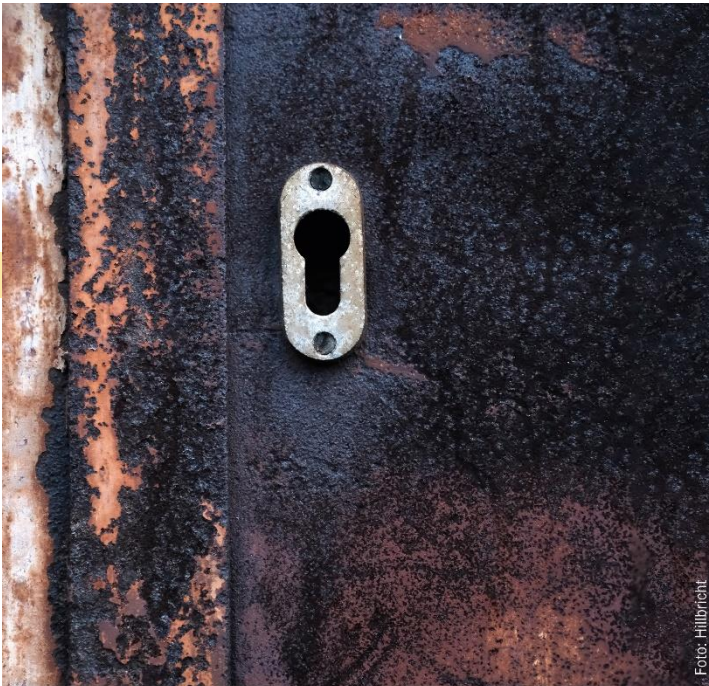


Foto: Hilbricht

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.

1. Korinther 6,12

LAND DER FREIHEIT?

Alles erlaubt, das hört sich gut an. Es öffnet die Grenzen ins Land der Freiheit. Und das fühlt sich auch gut an. Was für ein Geschenk es ist, in einem freien Land zu leben, kann ich ermes- sen, wenn ich sehe, wie anders es anderswo ist. Frauen dürfen sich in der Öffentlichkeit nur verschleiert zeigen, Mädchen nicht in die Schule gehen, Menschen werden durch Kame- ras überwacht und für das kleinste Fehlverhal- ten bestraft.

Ich selber könnte, wenn ich wollte, im Bi- kini durch die Innenstadt gehen oder mit 200 Sachen über die Autobahn rasen. Viel wichti- ger aber ist mir, dass ich meine Meinung sagen darf, ohne Angst zu haben, und Christin sein darf, ohne mich verstecken zu müssen.

Alles erlaubt, sagt auch Paulus und öffnet die Grenzen ins Land der Freiheit.

Und dann folgt doch ein „Aber“. Ja, ich darf mir alle Freiheiten nehmen. Aber vorher mahnt Paulus an, mich zu fragen: Dient es zum Gu- ten? Denn wenn ich Unheil bewirke, wenn ich die Würde anderer verletze oder auf Kosten der Zukunft lebe, dann braucht meine Freiheit ein „Aber“, eine selbst gewählte Grenze. Und auch dort, wo ich mir selber schade, sollte ich mir Einhalt gebieten.

Denn auch das ist mir erlaubt: mein Frei- heitsrecht hintenanzustellen um anderer oder meiner selbst willen: Ich kann überprüfen, ob meine Einkäufe fair gehandelt sind. Ich muss nicht lästern über das, was meinem Gegenüber heilig ist. Ich kann auf die Flugreise verzichten, um das Klima zu schonen. Und darf auch dem, was mir selber schadet, eine Absage erteilen.

TINA WILLMS



meditativ - musikalisch

Sonntag, 17. März, 18.00 Uhr

„DER WEG JESU ANS KREUZ“

Evang.-luth. Bonnutskirche Bersenbrück

Taizégottesdienste bieten eine Alternative zu den gewöhnlichen Gottesdiensten. Sie leben noch mehr als andere Gottesdienste von der Musik. Wer als Gottesdienstbesucher kommt, braucht kein „Vorwissen“. Jeder kann sich ohne besondere Voraussetzungen auf den Gottesdienst einlassen. Musikalisch wird das Ganze getragen von kurzen, sich wiederholenden Liedzeilen. Es entsteht eine Atmosphäre, in der man singend zur Ruhe kommen kann. Meditatives Singen ohne jede Ablenkung ist eine gute Voraussetzung für die Begegnung mit Gott.



Mit den Jüngsten Gottesdienst feiern

Die **KLEINE KIRCHE für alle** ist im Januar und Februar mit gut besuchten Gottesdiensten gestartet. An den kurzweiligen Gottesdiensten hatten auch Konfis und ältere Gemeindeglieder ihre Freude. Einfache kurze Lieder und Symbole verschiedener Art sorgten für Abwechslung. Jedes Mal „flüsterte“ es aus der Bibel, und Charly brachte sich auf seine Weise auch mit ein.

Die Reihe wird mit einem Gottesdienst pro Monat fortgesetzt (Termine siehe S. 12)

Wer Freude daran hat, die Gottesdienste mitzugestalten, meldet sich bitte bei Pastor Johannes Beisel (05439/2222)



DANKE für zahlreiche Spenden!

Die aktuelle Spendenaktion für neue Projekte erbrachte bisher **3.025 Euro**. Dazu trugen 75 Spendende mit durchschnittlich gut 40 Euro bei. **Ganz herzlichen Dank dafür!**

Spendenkonto der Ev.-luth. Kirchengemeinde Bersenbrück:

IBAN: DE63 2655 1540 0015 9011 50 bei Kreissparkasse BSB

Verwend.zweck: KG BSB (und gegebenenfalls ein best. Spendenzweck)

Gruppen und Kreise - überwiegend im Gemeindehaus

12

Sonntag	15:00	Gebetsstunde
Montag	19:30	Ökumenischer Kirchenchor im kath. Pfarrheim
Dienstag	9:30	Sitztanzen und mehr mit B. Wiethe (befreunde Gruppe)
Dienstag	14:30	Ökumenischer Seniorentreff (Weiteres siehe unten)
Dienstag	19:00	Lektorentreff: 5. März
Mittwoch	10:00	Instrumentalkreis
Mittwoch	16:00	Jugendgruppe
Mittwoch	18:30	Bläserensemble
Mittwoch	19:30	Vorbereitungskreis KLEINE KIRCHE für alle – 5.3.
Donnerstag	15:30	Vorkonfirmanden: 14.03. 04.04. 18.04. 02.05. 16.05. 30.05. Hauptkonfirmanden: 07.03. 11.04. und nach Absprache
Donnerstag	19:00	Kirchenvorstand: meist 3. Do. im Monat, 21.3. 18.4. 23.5.

Redaktionsteam Gemeindebrief u. Vorbereitungskreis Frauenfrühstück nach Absprache

Ökumenischer Seniorentreff – dienstags, 14:30 Uhr

- 12.03.2024 Kaffee trinken im Pfarrheim, anschließend ein Vortrag von Frau Nubbemeyer zum Weltgebetstag der Frauen, Thema: Palästina
- 26.03.2024 Ök. Wort-Gottes-Feier in der St. Vincentius Kirche in Bersenbrück, anschließend Spielenachmittag im Bürgertreff mit Kaffee und Kuchen
- 09.04.2024 Ökumenische Wort-Gottes-Feier in der St. Vincentius Kirche in Bersenbrück, danach Kaffee trinken im Pfarrheim, anschließend zeigt Manfred Kalmage einen Film: „Festliche Tage in Bersenbrück! Stadterhebung 1956.“
- 23.04.2024 Kaffee trinken im Bürgertreff, anschl. bunter Nachmittag mit Frau Linster



Ev.-luth. Bonnus-Gemeinde Bersenbrück
@ev.-luth.bonnus-gemeindebersen
Mehr über diesen Kanal >
bonnus.wi-e.de/kontakt
[Abonnieren](#)

Übersicht **Live** Community




2024_02_18 Taizégottdienst 47:17 2024_02_11 Gottesdienst am Sonntag Estornihl 59:30

Das neue Angebot:

Gottesdienste aus der Bonnuskirche können ab sofort – live oder im Nachhinein - über einen YouTube-Kanal zuhause abgerufen werden:
<https://www.youtube.com/@ev.-luth.bonnus-gemeindebersen/streams>

Welche Gottesdienste werden übertragen?
 Infos: **www.bonnusgemeinde.de** (= >Termine)

1. März Freitag	19:00	Godi zum Weltgebetstag, ev.-luth. Kirche Bersenbrück
	19:00	Godi zum Weltgebetstag, kath. Kirche Alfhausen
3. März Okuli	10:00	Gottesdienst
10. März Lätare	10:00	Vorstellung der Konfirmanden, anschl. Kirchenkaffee
15. März Freitag	10:00	Gottesdienst im St. Antonius-Stift, Alfhausen
17. März Judika	11:00	KLEINE KIRCHE für alle
	18:00	Taizégottesdienst
21. März Donnerstag	10:00	Gottesdienst im St. Josef-Stift Bersenbrück
24. März Palmsonntag	10:00	Gottesdienst mit Superintendent Joachim G. Cierpka und ökumenischem Kirchenchor, anschl. Kirchenkaffee
28. März Gründonnerstag	18:00	Feierabendmahlsgottesdienst
29. März Karfreitag	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl
31. März Ostersonntag	08:00	Gottesdienst auf dem Friedhof
	10:00	Gottesdienst in der Kirche
1. April Ostermontag	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl, mit Pastorin Friedericke Giesecke von Bergh
7. April Quasimodogeniti	10:00	Gottesdienst mit Prädikant Dr. Jörg Weissenborn
14. April Miserokordias Domini	11:00	KLEINE KIRCHE für alle mit Taufen
	18:00	Abendgottesdienst
18. April Donnerstag	10:00	Gottesdienst im St. Josef-Stift Bersenbrück
19. April Freitag	10:00	Gottesdienst im St. Antonius-Stift, Alfhausen
21. April Jubilate	10:00	Gottesdienst mit Prädikantin B. Stratmann-Grandke
27. April Samstag	16:00	Konfirmation 1
28. April Kantate	9:30	Konfirmation 2
	11:00	Konfirmation 3
5. Mai Rogate	10:00	Gottesdienst mit Taufen
9. Mai Christi Himmelfahrt	11:00	Gottesdienst in der Freude mit Posaunenchor , Taufen möglich (gleichzeitig KLEINE KIRCHE für alle)
12. Mai Exaudi	10:00	Gottesdienst mit Lektor Thorsten Kaiser
19. Mai Pfingstsonntag	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl, Präd. Dr. J. Weissenborn
20. Mai Pfingstmontag	10:30	Ökumenischer Gottesdienst auf dem Marktplatz
26. Mai Trinitatis	10:00	Gottesdienst
	11:15	Taufgottesdienst
2. Juni 1. So. n. Trinitatis	10:00	Gottesdienst, Einführung des neuen Kirchenvorstands



Die Geburtstage werden in der PDF-Internetversion des BonnullBoten aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht abgedruckt.

Deswegen herrscht hier Leere.

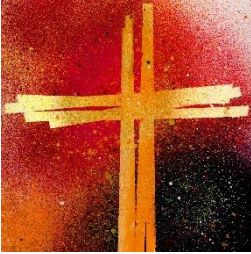
Geburtstage im März

Die Geburtstage werden in der PDF-Internetversion des BonnullBoten aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht abgedruckt.

Deswegen herrscht hier Leere.



Bestattungen



Bestattungen und Taufen werden in der PDF-Internetversion des BonnullsBoten aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht abgedruckt.

re

re

15

Die Geburtstage werden in der PDF-Internetversion des BonnullsBoten aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht abgedruckt.



Deswegen herrscht hier Leere.

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient **zum Guten**. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll **Macht haben** über mich. «

1. KORINTHER 6,12

Monatsspruch MAI 2024

Konfirmation am Samstag, 27. April 2024 um 16:00 Uhr



Evelyn Strack
 Tim Kampf
 Daniel Deen Maul
 Jana Metzler

Paul Kutscher
 Lion Klink
 Maria Schoot
 Adrian Schaermann

16

Konfirmation am Sonntag, 28. April 2024 um 9:30 Uhr und 11:00 Uhr

David Gneiding
 Justin Grimmut
 Jana Miller
 Jolina Herber
 Mila König
 Damian Wietmaier
 Lukas Engelhardt
 Michelle Iwanow

Mathilda Borm
 Viktoria Geers
 Marike Wojtun
 Philipp Benke
 Henning Piel
 Laurenz Heil
 Ben Wefer
 Till Kiefer



NORD POINT

DAS JUGENDFESTIVAL IM NORDEN

WAS DICH ERWARTET?

Erlebe 4 Tage und 3 Nächte ein Jugendfestival der besonderen Art - mit cooler Musik, inspirierenden Inputs, aufregenden Workshops (Segeln, Klettern u.v.m.) und spannenden Seminaren. Bei all dem kannst du Jesus neu erleben.

MEHR INFOS & ANMELDUNG HIER:

is.qd/9yZGfz



BIS BALD!

Veranstalter: Schloss Ascheberg, Gut Ascheberg 6,
 24326 Ascheberg, V.i.S.d.P Jens Thomas
www.schloss-ascheberg.de



In den nächsten Monaten bieten wir wieder viele Taufgelegenheiten an. Es kann unter ganz unterschiedlich gearteten Gottesdiensten gewählt werden - in der Kirche oder im Freien, als Gemeindegottesdienst oder als Extra-Gottesdienst, in Bersenbrück oder in Alfhausen, zu unterschiedlichen Tageszeiten. Über die konkreten Termine gibt die Rückseite dieses Gemeindebriefes Auskunft. Ein besonderes Highlight wird das Tauffest, das in diesem Jahr am 16. Juni an der Hase in Höhe des Gymnasiums an der Hase stattfinden wird (siehe oben). Das Angebot richtet sich an alle, die die Taufe ihres Kindes gerne zusammen mit anderen im Freien feiern wollen. Zu weiteren Auskünften steht Pastor Beisel in einem persönlichen Gespräch gerne zur Verfügung.

Alle Taufangebote gelten übrigens auch für ältere Kinder und Erwachsene, die noch nicht getauft sind!

Keiner ist je zu alt für die Taufe. Oder für die Wiederentdeckung der Taufe. Sie ist eine Chance, die man nicht verpassen sollte. Und ein Ausgangspunkt, zu dem wir zurückkehren können, um Kraft und Zuversicht zu schöpfen.

Herzliche Einladung!



Mehr unter: www.bonnusgemeinde.de

In jedem von uns steckt ein Engel.

GUTES LEBEN, GUTES GEBEN.



18

GUTES LEBEN, GUTES GEBEN

Wissenswertes rund um Kirche und Stiftungen

Wussten Sie, dass Kirche und Diakonie in Zukunft mehr denn je auf Spenden angewiesen sein werden, um kirchliche und diakonische Arbeit auch für die zukünftigen Generationen zu erhalten?

Unsere Kirche begleitet Menschen aller Generationen und bietet ihnen Raum für gemeinsames Leben. Sie ist für Menschen in entscheidenden Phasen des Lebens da: mit Taufe, Konfirmation, Trauung und Beisetzung, aber auch bei der Ein-

schulung, nach einem Umzug oder bei Hochzeitsjubiläen. Sie ist verlässlich da in Form von ihren Gottesdiensten mit Predigt und Abendmahl und in den Angeboten der Evangelischen Bildung. Mitarbeitende der Kirche sind rund um die Uhr im Einsatz, auch in Ihrer Nähe – ob in Kindergärten, Diakoniestationen, Krankenhäusern, Hospizen, in der Flüchtlingshilfe, der Unterstützung Straffälliger, in der Behindertenhilfe oder dort, wo Menschen weltweit in Not sind. Ohne Kirche wäre unsere Gesellschaft ärmer. Ohne die Unterstützung und Hilfe von Menschen, denen Kirche und die kirchliche Arbeit etwas bedeuten, wäre ein Wirken in dieser Breite nicht möglich. Jede Hilfe kommt direkt an. Dafür sorgen wir. Wir gehen mit dem uns anvertrauten Geld transparent um. Jeder Haushaltsplan einer kirchlichen Einrichtung wird offengelegt und jede Jahresrechnung geprüft.

GUTES LEBEN, GUTES GEBEN

Und wussten Sie, dass man ein Testament machen muss, wenn man einen Teil seines Erbes an seine Kirchengemeinde oder eine kirchliche Stiftung geben will? Wie sonst sollen die Hinterbliebenen wissen, was dem verstorbenen Menschen wichtig war. Deshalb zählt die Wahl, wen man in seinem Testament bedenkt, zu den wichtigen Entscheidungen im Leben. Die Ihnen lieben Menschen kommen zuerst. Wer sich

entscheidet, eine Erbschaft oder ein Vermächtnis für die eigene Gemeinde zu hinterlassen, übernimmt eine wichtige Rolle für die Sicherung und Stärkung der Zukunft unserer kirchlichen Arbeit.

In jedem von uns steckt ein Engel.

Wen Sie in Ihrem Testament bedenken, ist eine sehr persönliche und private Angelegenheit. Aus diesem Grunde gibt es in unserer Landeskirche eine Ansprechperson, mit der Sie vertraulich über Ihre Pläne

sprechen können, ohne dass nachgefragt wird, was in Ihrem Testament stehen wird. Sie können sich darüber informieren lassen, welche Möglichkeiten es gibt, wie Sie uns helfen können. Ein Gespräch bindet Sie in keiner Weise. Falls Sie uns aus freien

Stücken ins Vertrauen ziehen, können wir uns in jedem Fall schon zu Lebzeiten bei Ihnen bedanken.

Dr. Katharina Rogge-Balke,
Referentin für Erbschaftskommunikation

Wir sehen uns im März!

Der Besuch der Oma, des strengen Onkels, von Freunden oder der Schwiegermutter kann ganz unterschiedliche Gefühle auslösen. Bei der Ankündigung einer ‚Visitation‘, eines Besuchs des Kirchenkreises in einer

Gemeinde kommt aber zumeist nur so viel Freude auf wie bei Schülern angesichts des Satzes: „Hefte raus – wir schreiben ein Diktat!“

Die Idee einer Visitation ist aber nicht Kontrolle, Listen ausfüllen und Zahlen ver-

gleichen. Vielmehr ist es ein Besuch der achtsamen Wahrnehmung und Begleitung, des miteinander und voneinander Lernens. Die Besucher*innen gehen dann auch meist reich beschenkt an neuen Erfahrungen wieder nach Hause.

Im März werden Mitglieder des Kirchenkreisvorstandes auch Ihre Gemeinde besuchen. Wir wollen schauen, wie Sie miteinander und den Nachbargemeinden im Bereich Badbergen, Gehrde und Bersenbrück

kooperieren und kommunizieren. Wir freuen uns auf die ‚Highlights‘ und sind gerne bereit zu hören, was Ihnen Sorgen macht.

Einander zu besuchen ist in Zeiten medialer Kommunikation manchmal etwas ins Hintertreffen geraten. Seit der frühen Kirche ist der Pastoralbesuch aber ein wichtiges Zeichen der erweiterten Gemeinschaft und der Teilhabe am Leben und Schicksal der anderen. Voneinander zu wissen, tröstet und stärkt. Das gilt im Kleinen hier vor Ort, aber insbesondere auch in der ökumenischen Gemeinschaft weltweit. Einander im Blick zu haben ist ein wichtiger Teil christlicher Existenz. ‚Dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes.‘ (1. Petrus 4,10)

Unter diesem Motto freuen wir uns auf die Begegnungen mit Ihnen!

Mit herzlichen Grüßen
Superintendent Joachim G. Cierpka



Ergebnisse der ForuM-Studie zu sexualisierter Gewalt

Regionalbischof Friedrich Selter nimmt Stellung

20

Am 25. Januar wurde der Abschlussbericht des Forschungsverbundes ForuM „Forschung und Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“ in Hannover veröffentlicht. Ihre Ergebnisse sind äußerst bedrückend und beschämend. Da ist vor allem das Leid so vieler Betroffener. Vertreter*innen von ihnen waren an der Studie beteiligt. Dafür gilt ihnen allerhöchster Respekt. Die Studie legt das institutionelle Versagen der Evangelischen Kirche offen. Unserer Kirche werden Versäumnisse bei der Aufarbeitung und Zögerlichkeit bei der Anerkennung von erlittenem Leid nachgewiesen.

Bei der Veröffentlichung der Studie war vom Forschungsverbund deutlich kritisiert worden, dass die Landeskirchen nicht sämtliche Personalakten der Pastorinnen und Pastoren seit 1946 untersucht hätten. Unsere Landeskirche hat keine Akten absichtsvoll zurückgehalten, sondern war davon ausgegangen, dass es der Verabredung mit den Forschenden entsprechen würde, sich bei der Aktenanalyse vorwiegend auf die Disziplinarakten zu konzentrieren. Das war ein Fehler. Wir müssen auch an dieser Stelle nacharbeiten.

Wir nehmen diese und weitere Kritikpunkte sehr ernst und stellen uns ihnen vorbehaltlos. Selbstkritisch müssen wir unsere kirchliche Kultur in vieler Hinsicht überdenken. Unsere vorrangige Aufgabe ist es, sorgfältig zu analysieren und diskutieren, wie wir

unsere Strukturen zur Anerkennung, Aufarbeitung und Verhinderung von sexualisierter Gewalt verbessern können. Dabei sind wir auf die Zusammenarbeit mit betroffenen Menschen angewiesen und hoffen auf deren weitere Bereitschaft dazu.



Die ForuM-Studie ist ein entscheidender Schritt für verbesserte Aufarbeitung, Prävention und Intervention in unserer Landeskirche. Wir haben seit vielen Jahren strikte Interventionspläne für den Fall, dass uns Vorwürfe aus dem Bereich der sexualisierten Gewalt bekannt werden. Seit 2022 arbeiten wir intensiv an verpflichtenden Präventionsprogrammen und umfangreichen Schulungen für alle Mitarbeitenden. Die Kirchenkreise haben Schutzkonzepte sorgfältig erarbeitet und werden diese spätestens bis Jahresende auch in allen Gemeinden etablieren. In unseren KiTas und in der Jugendarbeit wurden entsprechende Konzepte schon vor längerer Zeit eingeführt. Anhand der Studie werden wir alle diese Maßnahmen jetzt neu auf ihre Effektivität hin prüfen und wo nötig verbessern. Denn Kirche muss für alle ein sicherer Ort sein.

Bei vielen, die sich mit unserer Kirche identifizieren, ist das Vertrauen in die Institution verständlicherweise erschüttert. Es ist an

uns, dieses Vertrauen wiederzugewinnen. Daran arbeiten wir mit aller Demut und auch der Hoffnung auf Gottes Geistkraft für alle Gespräche, Planungen und Umsetzungen, die nun vor uns liegen. Denn wir wollen uns bessern. Wir wollen alles dafür tun, dass sexualisierte Gewalt in unserer Kirche

keinen Raum findet und dass Betroffene schnelle und umfassende Unterstützung bekommen.

Friedrich Selter, Regionalbischof
für den Sprengel Osnabrück



21

Beim Frauenfrühstück engagiert: Dagmar Bleischwitz, Jutta Marszalkowski, Christine Aden-Loest, Bärbel Dieckmann, Sigrid Hartwig, Caro Macao, Sabine Ter Heide

So, nun lösen wir unser Versprechen ein. Sicherlich erinnern Sie sich an unser letztes Frauenfrühstück mit der ehemaligen Pastorin unserer Kirchengemeinde, Pastorin Christine Aden-Loest. Sie referierte über die „Mütter des Grundgesetzes“, 4 Frauen, die maßgeblich an der Ausgestaltung des Artikels 3 des Grundgesetzes zur Gleichberechtigung beteiligt waren, Friederike Nadig, Elisabeth Selbert, Helene Wessel und Helene Weber. Eine informative Geschichtsstunde. - Danke Christine, Du bist immer wieder gern willkommen.

Jetzt aber zum neuen Termin. Wir laden Sie zum nächsten Frauenfrühstück am **Sonntag, dem 6. April 2024** um 9.30 Uhr in das Gemeindehaus ein.

Es gibt nicht nur ein Frühstück, sondern auch wieder ein Referat. Dieses Mal über Nachhaltigkeit. Wir werden Frau Karin Schlarmann aus Ankum begrüßen können. Das Referat steht unter dem Thema: „Vom Garten in die Küche – nachhaltig genießen“. Alles weitere dazu am 6. April.

Wenn Sie dabei sein möchten, melden Sie sich bitte spätestens bis zum 4. April bei Frau Barbara Dieckmann unter Telefon Nr.: 05439/603012 an. Der Unkostenbeitrag beträgt 7 Euro.

Wir freuen uns auf Sie. Mit herzlichen Grüßen aus dem Team Frauenfrühstück

Liesel Moldehn

Weltgebetstag

22

...durch das Band des Friedens



Palästina
1. März 2024

Es ist Tradition, dass am ersten Freitag im März in vielen Ländern rund um den Globus in Gottesdiensten für weltweiten Frieden gebetet wird. Organisiert wird dieser jeweils von christlichen Frauen aus unterschiedlichen Nationen. Für 2024 haben Frauen aus Palästina die Grundlagen hierfür erarbeitet.

Durch die aktuelle politische und gesellschaftliche Situation hat das Motto „... durch das Band des Friedens“ noch größere Bedeutung gefunden.

In Alfhausen und Bersenbrück beteiligen wir uns am Weltgebetstag und bereiten ihn vor. Herzlich laden wir zu einem ökumenischen Gottesdienst am Freitag, den 1. März 2024 um 19 Uhr in die Bonnut-Kirche und in die katholische Kirche in Alfhausen ein.

Stimmt es, dass ● ● ●

... die aus der Ukraine stammenden Gregorian Voices bei ihrem Konzert am 24. Januar so erkältet waren, dass sie kaum einen sauberen Ton herausbekamen? - Nein, von ihren klaren Stimmen waren alle Zuhörenden in der voll besetzten Bonnutskirche begeistert.



... wir eine Putzkraft suchen, die sich zwei Stunden pro Woche um die Trauerhalle kümmert. – Ja!

... es in unserer Gemeinde immer wieder auch Erwachsenentaufen gibt? – Ja! Das ist schön und immer wieder etwas Besonderes. In welchem Rahmen die jeweilige Taufe stattfindet, wird individuell abgesprachen. Bei „Bedarf“ bitte bei Pastor Beisel melden!

... die Mitglieder des neuen Kirchenvorstands schon vor Ostern in ihr neues Amt eingeführt werden? – Nein, die feierliche Einführung wird am 2. Juni 2024 sein. Schon jetzt herzliche Einladung dazu! Das Gremium kann übrigens jederzeit durch Männer und Frauen ergänzt werden, die sich dafür gewinnen lassen.



... am Ostersonntag an die Gottesdienstbesucher wieder Ostereier verschenkt werden, die von Jugendlichen unserer Gemeinde gestaltet worden sind? - Die Hoffnung besteht ...

... der neue Konfirmandenjahrgang kleiner ist als der vorherige? – Nein, es sind sogar zwei mehr, insgesamt 26 Konfirmandinnen und Konfirmanden.

... die Termine der Gottesdienste jeweils in der Mitte des BonnutBoten abgedruckt werden? Ja, so findet man sie schnell. Wer mag, kann die entsprechenden Seiten leicht heraustrennen und sie an einem geeigneten Ort anpinnen.

... Pastor Beisel gerne bereit ist, Abendmahl mit Bedürftigen zuhause zu feiern? – Ja.!



WEIL
DU EIN
SEGEN
BIST

#DEINETAUFE
2024
www.deinetaufe.de

VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN
DEINE TAUFE

TAUFGOTTESDIENSTE

Sonntag, 14. April 2024, 11.00 Uhr
Bonnuskirche

Sonntag, 5. Mai 2024, 10.00 Uhr
Bonnuskirche

Himmelfahrt, 9. Mai 2024, 11.00 Uhr
In der Freude

Sonntag, 26. Mai 2024, 11.15 Uhr
Bonnuskirche

Sonntag, 16. Juni 2024, 11.00 Uhr
Taufest an der Hase

Sonntag, 14. Juli 2024, 11.00 Uhr
Taufen draußen in Alfhausen

Kontakt

Evangelisch-lutherische
Bonnus-Kirchengemeinde
Bahnhofstraße 29
49593 Bersenbrück
www.bonnusgemeinde.de

Pfarrbüro:
Hilke Drüen
Tel. 05439/2222
KG.Bersenbrueck@evlka.de

Öffnungszeiten:
Di. 15–17 Uhr | Fr. 10–12 Uhr

Pastor Johannes Beisel
Tel. 05439/2222
johannes.beisel@evlka.de

Diakonin Helena Moor
Handy: 015256369624
helena.moor@evlka.de

Küsterin:
Caro Macau
Tel. 05439/4660870

Friedhofsverwaltung:
K. Pösse / Chr. Büttner
0541/94049-656
0541/94049-661
Sabine Ter Heide
Tel.: 05439/3639

Diakonisches Werk
Bramsche: 05461/1597
Quakenbrück: 05431/906183

Impressum

Herausgeber: Evang.-luth.
Bonnus-Kirchengemeinde
Bersenbrück - V.i.S.d.P.
Pastor Johannes Beisel

Redaktion und Layout:
Johannes Beisel

Druck: GemeindebriefDruckerei
Auflage: 2222